

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 154.

Donnerstag, 6. Juli 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, den Ausgabeorten, sowie am Schalter der landw. Hofanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kannaken für die Nummer des Ausgabeortes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II. § 6 der allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Mai dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat Juni dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung

gelangende Marschfouage beträgt:

8 Mk. 61 Pf. für 50 Kilo Hafer,
5 Mk. 04 Pf. = 50 " " " Heu,
2 Mk. 31 Pf. = 50 " " " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain
am 3. Juli 1893.
v. Wilsch.

D. 10311

Zur Futternoth.

* Behufs Klärung der heutigen Futterverhältnisse hat der Bund der Landwirthe 994 Fragebogen an seine Bezirksvorsitzenden aller deutschen Bundesstaaten versendet. Von diesen sind bis jetzt (nach 3 Tagen) bereits 194 Fragebogen zurückgekommen und haben folgendes Resultat ergeben.

Fragebogen.

	Die durch nachträglichen Regen noch ungenügend erhalten	Die Futtermangel feststellen	Die Futternoth ausproben
Aus der Provinz Brandenburg	7	6	5
" " " Sachsen	5	7	3
" " " Pommern	6	4	7
" " " Posen	8	13	12
" " " Schlesien	12	19	8
" " " Westfalen	—	8	7
" " " Ostpreußen	12	2	—
" " " Westpreußen	3	2	—
" " " Schleswig-Holstein	—	2	—
" " " Hannover	—	3	5
Großherzogthum Hessen	—	3	5
Königreich Sachsen	—	5	9
Großherzogthum Mecklenburg	3	1	—
Herzogthum Braunschweig	—	1	—
Lübeck	—	1	—
	56	77	61

Besonders auffallend sind folgende Antworten:
Preußen.

Brandenburg. Nüterbogel-Ludenwalde. Futternoth groß. Heuernte 40%, Grünfütter fast gar nicht. Teltow. Futternoth groß. Mittelbarmin. 1/3 einer Mittelernte. Sachsen. Saalkreise. Futternoth eine bedeutende. Mühlhausen. Langensalza. Weißensee. Noth eine noch nie dagewesene.

Pommern. Freienwalde. Uchtenhagen. Klee durch Risse verdorben. Stolp-Lauenburg. Futternoth wird groß werden.

Posen. Futternoth in der ganzen Provinz allgemein. Schlesien. Lauban. Nicht gerade Nothstand aber Calamität. Liegnitz. Klee verfüttert, zweiter Schnitt nicht in Aussicht.

Westfalen. Die Futternoth hat einen solchen Umfang angenommen, daß das Vieh abgeschlachtet werden muß und das Fleisch Schleudpreise erzielt.

Hessen. Kassel-Fulda. Die Futternoth ist nicht zu beschreiben. Melungen. Im ganzen Kreise große Noth. Lauterbach-Meißel. Die Futternoth hat den höchsten Grad erreicht. Rothenburg. Der erste Schnitt 1/3 einer Normalernte, Aussichten auf einen zweiten Schnitt nicht vorhanden.

Hannover. Futternoth ist allgemein. Waldeck. Die Futternoth erstreckt sich über ganz Waldeck. Königreich Sachsen.

Dippoldiswalde. Klee 1. Schnitt verfüttert, 2. Schnitt nicht nachgewachsen. Pirna. Deegl. Vieh wird abgeschlachtet. Vogtland. Futternoth allgemein. Erzgebirge. Deegl. Man sieht aus Vorstehendem schon, daß das Vorhandensein einer Futternoth nicht geigneter werden kann. Mag es auch in einzelnen Landestheilen besser ausfallen, der größte Theil unseres Vaterlandes leidet schon jetzt unter dem Futtermangel und diese Calamität dürfte sich im Herbst und Winter noch bedeutend steigern, wenn nicht sofort die umfassendsten

Vorkehrungen dagegen getroffen werden. Hier müssen Selbsthilfe und Staatshilfe sich gegenseitig ergänzen, nur dann kann das Schlimmste abgewendet werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Reichsanzeiger“ enthält folgende Kaiserliche Verordnung vom 4. Juli, betr. das Verbot der Ausfuhr von Streu- und Futtermitteln. § 1. Die Ausfuhr von Heu, frischem und getrocknetem Futterkräutern, Stroh und Häfeln wird über sämtliche Grenzen gegen das Ausland bis auf Weiteres verboten. § 2. Der Reichsanzeiger ist ermächtigt, Ausnahmen von diesem Verbot zu gestatten und etwa erforderliche Kontrollmaßregeln zu treffen. § 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Die Fraktionen des Reichstages sind allmählich immer jüdenärmer geworden. Wenigstens die ungetauften Juden verschwinden immer mehr, während Anfang der siebziger Jahre noch die nationalliberale Partei mehrfach mit solchen durchsetzt war, und auch die conservative Partei sich der Mitgliedschaft des Barons Rothschild zu erfreuen hatte. Im neuen Reichstage wird, dem „Volk“ zufolge, die socialdemokratische Fraktion den alten Bestand an Juden aufzuweisen haben, nämlich den Millionär und Mäntelfabrikanten a. D. Singer, den Rechtsanwalt a. D. Stadthagen und den Chemiker a. D. Warm. Der nationalliberalen Partei wird der allerdings getaupte Professor Friedberg angehören. Auch das Centrum wird in dem Erwählten von Mey, Dr. Haas, ein Mitglied jüdischer Abstammung besitzen, wenn man einer aus Mey zugehenden Mittheilung glauben schenken darf.

Der Kaiser hat zur Linderung der Noth in Schneidemühl ein Gnadengeld von dreitausend Mark aus seiner Schatulle gespendet. — Die Ansiedlungskommission in Posen kaufte das 4000 Morgen umfassende Rittergut Waldau bei Flatow zum Preise von 540 Mark für den Fiskus.

S. W. Panzerfahrzeug „Drummer“ lief gestern Morgen mit einem in der Nordsee wegen verbotenen Fischens gekaperten englischen Fischerboote in Wilhelmshaven ein.

Auf Beschluß der „Deutschen Reformpartei“, zu welcher sich die in den Reichstag gewählten Antisemiten der Bödelischen Richtung zusammengeschlossen haben, wird der Abg. Werner das Mandat für Rinteln annehmen, so daß die Nachwahl in Hershfeld-Hänfeld stattfinden muß.

Wir lesen in der „Kreuzzeitung“: Der Reichstags-Abgeordnete Graf Bismarck trat im Laufe der ersten Reichstagsitzung zu den Mitgliedern des Bundesraths, soweit sie den preussischen Staat vertreten, in keine persönlichen Beziehungen. Vom Bundesrathstisch erhob sich nur der bayerische Gesandte, Graf Verchenfeld, von seinem Sitz, begab sich zum Grafen Bismarck und tauschte Begrüßungsworte mit ihm aus.

Nachdem ein Einverständnis mit der spanischen Regierung über die Verlängerung des handelspolitischen Provisoriums bisher nicht zu Stande gekommen ist, unterliegen, wie die „N. A. Z.“ halbamtlich schreibt, spanische Producte seit dem 1. d. M. bei der Einfuhr nach Deutschland dem deutschen Generaltarif. Die Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages und eines Provisoriums werden fortgesetzt.

Im Reichstage traten gestern Vormittag 78 Mitglieder der deutschconservativen Fraktion, der deutschen Reichspartei und der Nationalliberalen unter dem Vorsitz des Abg. von Bloch zusammen, um über den Plan einer wirtschaftlichen Vereinigung zu beraten. Nach einstündiger Debatte wurde die Bildung der wirtschaftlichen Vereinigung beschlossen mit der Ausdehnung auf alle wirtschaftlichen Gebiete, und eine Kommission (v. Bloch, Enneccerus, v. Kardorff, Lutz, Liebermann von Sonnenberg) zur Ausarbeitung der Satzungen eingesetzt. Später soll eine große Versammlung behufs Beitritts anderer Fraktionen stattfinden.

Vom Reichstag. Der Reichstag wählte gestern mit 310 von 319 abgegebenen Stimmen v. Veckow (kons.) zum Präsidenten. 4 Stimmen wurden für den Abg. v. Lieber (Centrum), 1 Stimme für Ahswardt abgegeben. v. Veckow nahm das Präsidium mit einer Ansprache an, worin er sagte: „Halten Sie mich für das, was ich vor allem sein möchte, für einen aufrichtigen, unparteiischen, unabhängigen Mann, der bestrebt ist, auch an dieser Stelle dem Vaterlande zu dienen.“ Hiernach wählte man mit 300 von 313 Stimmen v. Vuol (Centrum) zum ersten, mit 226 von 285 Stimmen Birklin (nat-lib.) zum zweiten Vicepräsidenten, zu Schriftführern wurden gewählt die Abgg. Braun, von Cegielski, Hermes, Holleuffer, Krebs, Kropatschek, Mertach und Mieschel, zu Quästoren die Abgg. Rinteln und Böttcher. — Nächste Sitzung Freitag. Tagesordnung: Anträge, betreffend Einstellung des Strafverfahrens gegen mehrere Mitglieder des Reichstages, dann Militärvorlage.

England. In London hat das Komitee der Arbeitlosen beschlossen, nächsten Donnerstag, am Vermählungstage des Herzogs von York, eine Massenversammlung auf Tower-Hill zu veranstalten und dann einen Zug zu bilden, welcher sich direkt an den Zug des Brautpaares durch die City anschließen soll, selbst auf die Gefahr hin, daß es bei dieser Gelegenheit zu einem Zusammenstoß mit der Polizei komme.

Norwegen. Die Annahme des Gefehtwurfs, betreffend die Einführung einer reinen norwegischen Flagge erfolgte im Lagthing, nicht im Storting, mit 16 gegen 12 Stimmen; die Regierung wird dem Könige die Sanktionsverweigerung anrathen. — Die aus Mitgliedern der Linken bestehende Majorität des Verfassungsausschusses wird dem Vernehmen nach die Annahme des Konsulatsbudgets beantragen unter dem Vorbehalte, daß die Regierung die Vorlage, betreffend die Kündigung der Konsulatsgemeinschaft mit Schweden von Neujahr 1895 ab, einbringe und eine Vorlage, betreffend die Herstellung eines speziellen norwegischen Konsulatswesens, vordereite.

Amerika. Ueber einen Indianeraufstand in Minnesota meldet der „Hamb. C.“ aus Winnepeg, Nordamerika: Einige 100 Meilen von hier brach im Süden des Staates Minnesota der Vereinigten Staaten in der Indianer-Reservation der Chipawa am 12. vor. Mts. ein allgemeiner Aufstand aus. Der Grund hierzu war eine Jagdgesellschaft, zu der auch Dr. Walker gehörte. Ein Indianer, der auf irgend eine Art Whisky erhalten hatte (obwohl man die Indianer von allem Feuerwasser fern hält und allen Weihen bei Strafe verboten ist, denselben Whisky zu verkaufen oder zu geben), lot dem obengenannten Walker einen „drink“ an, den derselbe verweigerte, und da der Indianer, darüber aufgebracht, handgreiflich werden wollte, sah sich Dr. W. veranlaßt zu schießen; er verletzte den Indianer tödtlich. Darüber brach in der Reservation große Wuth aus; die Indianer nahmen den Doktor gefangen und schleppten ihn hinweg. Alle Indianer bewaffneten sich und lassen ihrem Gebiete keinen Weihen nahe kommen. Dieselben haben sich am Beach Lake niedergelassen, und da man das Schlimmste erwartete, so ist eine Kompanie in Sturmschritt von St. Paul und Brainerd aufgebrochen, trotz der gr. Hitze von 92° Jahresheit (also etwa 33° C.) im Schatten in zwei Tagen dort angelangt und hat das Lager der Indianer eingeschlossen. Da mit Gewalt wenig auszurichten ist, so hält man einfach die Indianer umzingelt und wartet, bis sie nüchtern geworden; denn nur wenn sie in Besitz von Feuerwasser gelangen, werden sie aufrührerisch, sonst sind diese Indianer sehr friedfertig. Es sind im Indianer-Lager etwa 400 Männer vorhanden, alle gut bewaffnet. Nach neuester Depesche wird es den Truppen gelingen, den Doktor gegen ein verprochenes Lösegeld frei zu bekommen. Diese Thatfache zeigt, daß selbst in einem so zivilisirten Staate, wie Minnesota, wo Städte von 300000 Einwohnern, wie St. Paul und Minneapolis sich befinden, es noch nicht ausgeschlossen

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Döbeln

vom 8. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. 500 Aussteller. Elektrische Beleuchtung. Täglich Concerte. Eintritt 50 Pfg., am Tage der Eröffnung und des Königsbesuchs 1 M. Lotterie-Loose à 1 M., 11 Stück 10 M. Extrazüge von Leipzig, Reichenbach i. B. und Löbau. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Für die große Ueberraschung und Freude, welche uns am Mittwoch Nachmittag durch Herrn Gutbesitzer Carl Sehere in Adick zu Theil geworden ist, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Sämmtliche Wittfrauen und Armen in Adick.

Schöne Wohnung in 3. Etage an ruhiger Stelle per 1. October zu vermieten Poppitzerstraße 15, Carl Ulbricht.

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör ist zu vermieten u. Michaeli zu bez. Hof u. Grasgarten steht zur Verfügung. Näh. i. d. Expedition d. Bl.
2 Stuben sind Michaeli zu beziehen in **Werdorf Nr. 29.**

Zu vermieten ist eine halbe 1. Etage und zum 1. October zu beziehen. Zu erfahren **Kanonienstraße 61.**

Gut möbirtes **Garçonlogis** wird zu mieten gesucht und werden Offerten mit Preisangabe sub K. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Logis.
In meinem neuhergebauten Wohnhause an der Schützenstraße sind noch einige bessere Wohnungen erentl. mit Stallung und Gartenmüchig per 1. October zu vermieten **F. W. Risch, Schützenstraße 7.**

Zu vermieten ist eine Stube, zwei Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. October beziehbar. Zu erfahren **Kanonienstraße 7.**

Ein Laden mit Wohnung und großem Keller, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Poppitzerstraße 32, 1. Et., r.**

Zu vermieten und Michaeli zu beziehen eine Unterstube mit Küche, 2 Kammern und Zubehör **Gröba Nr. 35 H.**

In meinem Hause, Hauptstraße Nr. 39, ist die 1. Etage und Nr. 41 die 2. Etage, je aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten und können sofort oder später bezogen werden. **Worich Kupfer.**

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind zwei Logis vis-a-vis den Kasernen, ein größeres, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ein mittleres, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfahren **Schloßstraße Nr. 23.**

Ich suche ein Logis bis zu 300 Mark. Offerten mit Preisangabe unter J. W. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis für 210 Mark ist sofort zu vermieten und zu beziehen **Wettinerstraße 29.**

Das bis jetzt von Herrn Hauptmann Höllner bewohnte Logis ist per 1. October zu vermieten, auf Wunsch auch Stallung. Näheres bei **M. Panitz, Bädermeister.**

Eine Dachstube mit Zubehör ist sofort beziehbar in **Wöberau.** **Wilhelm Bielig.**

Blitz-ableiteranlagen neuester Konstruktion. Prüfungen, Reparaturen billigt von **J. Neustadt, Kanonienstraße.**



Öffentliche Versammlung.
Sonntag, den 9. Juli, Abends 8 Uhr im **Salkhof zum Stern in Riesa.**
Referent: **Adolph Thiele** aus Würzen. Thema: **Was uns der Sternenhimmel erzählt.** Zahlreicher Besuch erwünscht.
Der Vorstand des Arbeitervereins.

Gesellen-Verein Riesa.
Zu unserm Sonntag, den 9. Juli stattfindenden 17. Stiftungsfeste im **Schützenhause** haben **Nichtmitglieder keinen Zutritt.**
Der Vorstand.

Militär-Verein Gröba und Umgegend.
Die Kameraden werden ersucht, sich an dem am Sonntag, den 9. Juli, Nachmittag 4 Uhr im Stadtpark zu Riesa stattfindenden Concerte der beiden Militärvereine Riesa, zum Feste eines Kriegerehrenmal-Fonds recht zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Die Frauen des Militär-Vereins für Gröba und Umgegend werden gebeten, sich Sonntag, den 9. Juli, Nachmittag 3 Uhr zu einer **Besprechung** beim Restaurateur **A. Piesch** einzufinden.

Unterzeichneter beabsichtigt, **Sonntag, den 9. Juli** seinen **Einzugsschmaus** abzuhalten, zu welchem alle Freunde und Gönner nur hierdurch höflichst eingeladen werden.
Achtungsvoll **H. Aurich.**

Heyda.
Ein neuverbautes Haus mit 3 Wohnungen, Stallung und Garten ist zu verkaufen und kann sofort oder auch später übernommen werden. Näheres bei **Wilhelm Bielig in Röderau.**

Mehrere Wohnungen sind noch zu vermieten, sofort oder 1. October zu beziehen **Max Fischer, Gartenstraße Nr. 63.**

1 Laden, sowie noch einige mittl. u. kl. Wohn-, Neubau, Nähe Kaiser-Wilhelmplatz zu vermieten und Michaeli zu beziehen. **Kanonienstraße 18, 2. Et.**

Ein Mädchen, möglichst vom Lande, 15 bis 16 Jahre alt, zu baldigem Antritt als **Hausmädchen** zu mieten gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein größeres Schulmädchen wird zur **Aufwartung** gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein zweiter **Anecht** sofort gesucht **Meissnerstr. 16.**

Maurer zu dauernder Arbeit werden angenommen.

Baumeister Seyfert, Schützenstraße 20.

100 kräftige Ernteleute und Arbeiterfamilien hat abzugeben **Flegel's Vermietungsgeschäft in Liebenwerda.**

Auf **Rittergut Mautitz** wird zum sofortigen Antritt ein **Pferdeknecht** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht.

Ein Wohnhaus mit großem Obst- u. Gemüsegarten, großem Nebengebäude, welches sich gut als Wohnhaus einrichten läßt, ist zusammen, oder auch getrennt, sofort preiswerth zu verkaufen. **E. Steuer, Weida.**

Für Jedermann passend! Vorort Leipzig's wegzugshalber sofort **renomirtes Cigarrengeschäft** mit Destillation, Detailumsatz 11 000 Mark, 1/2 Gewinn, 7 Jahre in der Hand, Miethe mit Wohnung 525 Mark, für 2500 Mark (Baarenwerth) zu verkaufen. Offerten unter J. B. 600 an die Exped. d. Bl.

2 Pianinos, freuzläutig, eins neu, Kupf. und matt gestreift, eins wenig gebraucht, schwarz, zu vermieten. **Pianino-Andwahl** stets auf Lager. **Bornh. Leuner,** gegenüber d. Handelsschule. **Prima böhm.**

Braunkohlen empfiehlt in allen Sortirungen billigt ab Schiff **Riffa. A. G. Hering.**

Braunkohlen Beste Duger

trofen ein und empfiehlt zu billigen Preisen ab Schiff und Niederlage **Otto Büttner, Wettinerstr. 24.**

Weißes Einschlagepapier ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Ein neuer **Burschenanzug** ist billig zu verkaufen **Wettinerstr. Nr. 14, 2 Tr. r.**

15000 Mark sind gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auf ein Landgrundstück auszuleihen. Offerten mit näherer Angabe unter R. G. 15000 postl. Riesa l. erbeten.

20 Mark Belohnung Jedem, der mit einem Fischdich vom **Eseltich** namhaft macht. **Biegelei Forberge. Schnullius.**

Junge flügge Enten verkauft **Rittergut Wöberau.**
Zur gefl. Notiznahme!

Hierdurch meiner geehrten Kundtschaft von Riesa und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage meinen Wohnsitz von **Strehla nach Riesa, Kanonienstraße 47a, 1. Etage** (im Hause des Herrn Schmiedestr. Reiche) verlegt habe, mein Geschäft aber in **bisheriger Weise** fortbetreiben werde. Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, zeichne hochachtungsvoll

Reinhold Grossmann, Viehfachreier.

Hochfeine Süßrahm-Gras-Butter, nur solche sende tägl. frisch, Postcoll. v. 5 Kilo frei i. Haus für 7,40 Mk. geg. Nachn. Grundbes. **G. Saanus, Schneierende** d. Schafubnen, Ostpr.

Rindfleisch	Pfd. 60 Pfg.
Kalbfleisch	Pfd. 55 Pfg.
Lammfleisch	Pfd. 55 Pfg.
Schweinefleisch	Pfd. 65 Pfg.

Adolf Gütze, Fleischmeister.

Empfehle heute Abend **frisch gelochten Schinken, frische Blut- und Leberwurst, Gallertschüsseln und Sätze** **A. Nitt, Stadt Dresden.**

Coffee's grün u. gebrannt empfiehlt in nur guten Qualitäten noch billig **Ferd. Bergmann.**

Pa. Lompen-Zucker zum Einsieden von Früchten empfiehlt billigt **Ferd. Bergmann.**

Neue Vollheringe empfiehlt **Wilhelm Pinker.**

Neue Vollheringe empfiehlt **C. Uschner.**

Sonabend, den 8. Juli früh 7 Uhr wird eine **Ruh** verpundet. Pfand **Fleisch 50 Pfg.** **G. Lommatzsch in Heyda.**

Bier!

Freitag früh und **Abend** **Sonabend** früh und **Abend** und **Sonntag** früh wird in der **Schloßbrauerei Braubier** gefäht.

Morgen **Freitag** **Schlachtfest,** frisch gelochten Schinken empfiehlt **Otto Rische, Restauration Germania.**

Freitag **Nachmittag** um **5 Uhr** wird ein **Schwein** verpundet. **Fleisch 60, Wurst 70 Pfg.** **Karl Görner in Gröba.**

Gasthof Münchritz. **Freitag** **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **M. Bahmann.**

Brauerei Heyda. **Freitag, den 7. Juli,** Abends 5 Uhr wird **Zugbier** gefäht.

Restauration Feldschlösschen. **Sonntag, den 9. Juli,** Nachmittags von 4 Uhr an

Ziegenauschieben, wobei ich mit gutgepflegten Weinen, börsen Bierem, ff. Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **Franz Engelhardt.**

Gasthof zur Linde in Poppitz. **Sonabend, den 8. Juli** **großes Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **M. Gennig.**

Zurückgelehrt vom Grabe meiner unvergeßlichen Gattin und unserer guten Mutter, **Anna Schenker geb. Zimmer,** sage ich allen Freunden, Bekannten und Nachbarn für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Führer für die trostreichen Worte am Grabe, meinen herzlichsten Dank. Das alles hat meinen wunden Herzen wohlgethan.

Der tieftrauernde Gatte **Karl Schenker** nebst Kindern.

DANK
Allen Denen, die den Sarg unseres lieben Kindes mit Blumen schmückten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.
Riesa, den 6. Juli 1893.
Joh. Lischetzky und Frau.

Sterilisirte (keimfreie) Kindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.